

5. Routensteckbriefe

Pankow-Route Pa8: „Karow-Tangente“

Routenbeschreibung

Die Route Pa8 verbindet als äußere Tangente – von Reinickendorf her kommend – die Ortsteile Wilhelmsruh, Rosenthal, Französisch Buchholz und Karow, mit einer möglichen Weiterführung in die Großsiedlung Neu-Hohenschönhausen. Sie verläuft zunächst in der Hauptachse von Wilhelmsruh und Rosenthal, durchquert dann den ausgedehnten Kleingarten- und Landwirtschaftsgürtel nördlich des Nordgrabens mit der Botanischen Anlage, um kurz vor dem Hugenottenplatz die verdichteten Neubaugebiete von Französisch Buchholz zu erreichen. Nach der Querung des Ortskerns

verdichteten Wohngebieten von Karow-Nord und dem S-Bahnhof Karow ist ein relativ hohes Radverkehrsaufkommen bereits vorhanden. Diese Abschnitte werden deshalb als vorrangig eingestuft. Die übrigen Abschnitte führen dagegen überwiegend „quer“ zu den Hauptlinien des Bedarfs durch gering bebaute Gebiete. Ihre Bedeutung liegt in der Verbindung von Aufkommensschwerpunkten im äußeren Stadt- raum, die im Straßennetz nur auf Umwegen realisiert werden können (z.B. Fr. Buchholz

schmalen Westabschnitt des Rosenthaler Wegs sind Radverkehrsanlagen erforderlich (ggf. einseitig auf der Nordseite); Tempo 30 dürfte hier kaum durchsetzbar sein. Am S-Bahnhof Karow sind kleinteilige Verbesserungen für den Radverkehr nötig. Südöstlich von Karow-Nord ist die Lücke im Wegenetz zwischen dem

verläuft sie ein Stück gemeinsam mit der Hauptroute RR6 und der touristischen Route Berlin-Usedom, um die Barrieren von Autobahn und Eisenbahn zu überwinden, verlässt diese dann aber, um über den Bahnhof Karow das Neubaugebiet Karow-Nord zu erreichen. Von dort aus führt sie entlang der Landesgrenze am Park „Neue Wiesen“ vorbei zur Bundesstraße 2 zwischen Malchow und Schwanebeck. Gut ausgebaute Wege führen von dort durch den Landschaftspark „Wartenberger Feldmark“ zum S-Bahnhof Wartenberg.

Verkehrsbedeutung

Auf den Abschnitten zwischen Rosenthal, wo sich mehrere Strecken bündeln, und dem S-Bahnhof Wilhelmsruh sowie zwischen den

- Märkisches Viertel, Karow-Nord - Neu-Hohenschönhausen). Wegen der relativ großen Entfernungen bei wenigen Zwischenzielen wird hier jedoch ein geringes Radverkehrsaufkommen im Alltagsverkehr erwartet, so dass diese Teilabschnitte als nachrangig eingestuft werden. Da sie teilweise in einer attraktiven landschaftlichen Umgebung verlaufen und wichtige Freizeitziele erschließen (Botanische Anlage, Park „Neue Wiesen“), kommt ihnen ergänzend eine Bedeutung für den Freizeitverkehr zu.

Handlungsbedarf und Realisierungshorizont

Im Kernbereich von Wilhelmsruh sollte, falls eine Schließung der Radwege-Lücke nicht möglich ist, durchgehend Tempo 30 gelten. In der Rosenthaler Hauptstraße ist das Kopfsteinpflaster ortsbildprägend, so dass eine Lösung im Seitenraum zu suchen ist, der auf der Ostseite ausreichend breit erscheint (Zweirichtungsverkehr?). Eine Umfahrung ist möglich, wird jedoch nicht als Route angeboten, da der Dorfkern wichtiges Zwischenziel und zugleich Orientierungspunkt ist. Zur sicheren Querung der Blankenfelder Chaussee ist auf der Westseite ein kurzes Stück Radweg für Zweirichtungsverkehr anzulegen. Im stark befahrenen, relativ

Ingwaonenweg und der Baustraße zur B 2 zu schließen; dies kann im Zusammenhang mit der hier geplanten Straßenverbindung, aber auch unabhängig davon geschehen.

Orientierung

Auf der Route Pa8 bedürfen die kurzen als vorrangig eingestuften Abschnitte keiner gesonderten Ausschilderung für Radfahrer, da sie unmittelbar sinnfällig bzw. überwiegend für Ortskundige von Bedeutung sind. Bei einer Gesamtherstellung der Route ist dagegen eine durchgehende Wegweisung erforderlich, da die Orientierung über größere Entfernungen „quer“ zu den bekannten Stadtzusammenhängen schwer fallen dürfte.

5. Routensteckbriefe

Pankow-Route Pa9: „Rosenthal - Weißensee“

Routenbeschreibung

Die Route Pa9 verbindet, vom Märkischen Viertel her kommend, „diagonal“ durch den Bezirk die Ortsteile Rosenthal, Niederschönhausen, Pankow und Weißensee und führt von dort aus weiter in Richtung Fennpfuhl – Alt Lichtenberg. Auf dem ersten Teilstück nutzt sie Radverkehrsanlagen am Wilhelmsruher Damm und an der Friedrich-Engels-Straße; eine attraktivere Variante über den früheren Grenzstreifen und die Kastanienallee wäre auf ihre Realisierbarkeit hin noch zu überprüfen. Nach Durchfahrung von Niederschönhausen auf ruhigen Nebenstraßen wird – gleichlaufend mit der Route Pa1 der Ortskern von Pankow erreicht. Hinter dem S-Bahnhof führt die Route über Kissingen-Neumann- und Thulestraße zur Prenzlauer Promenade und weiter über die ruhige Charlottenburger Straße zum Zentrum von Weißensee an der Berliner Allee, die zusammen mit der

auch auf den weiter führenden Abschnitten in Richtung Niederschönhausen – Märkisches Viertel und in Richtung Lichtenberg ist allein schon wegen der hohen Einwohnerzahlen in den Einzugsbereichen eine starke Nachfrage zu erwarten. Die Route Pa9 wird deshalb auf ihrer gesamten Länge als vorrangig eingestuft. Die Bedeutung für den Freizeitverkehr ist dagegen eher gering.

Handlungsbedarf und Realisierungshorizont

Die – recht schmalen – Radwege am Wilhelmsruher Damm enden kurz vor der Hauptstraße in Rosenthal, ein Lückenschluss würde eine Mitnutzung der Straßenbahntrasse durch den Kfz-Verkehr erfordern; in der Friedrich-Engels-Straße südlich der Nordendstraße ist eine solche Lösung bereits in der Planung, so dass der hier bestehende Problemabschnitt (Pflaster, Straßenbahnschienen) in absehbarer Zeit entschärft sein wird. In Niederschönhausen ist die Querung der Hermann-Hesse-Straße für Radfahrer zu verbessern und der Güllweg zu asphaltieren. In der Berliner Straße ist eine Realisierung der erforderlichen Maßnahmen bereits absehbar (Planfeststellung). Auf der Kissingenstraße ist Tempo 30 wünschenswert, ebenso auf der

Neumannstraße und der Thulestraße (jeweils alternativ: Angebotsstreifen auf der Fahrbahn). Zur sicheren Querung der Prenzlauer Promenade ist auf der Ostseite ein kurzes Stück Radweg für Zweirichtungsverkehr freizugeben. An den Kreuzungen der Charlottenburger Straße mit der Gustav-Adolf- und der Roelckestraße sowie insbesondere am Knoten Tassostraße – Berliner Allee – Mahlerstraße sollten die Querungsbedingungen für Radfahrer verbessert werden. Der Realisierungshorizont dieser Route wird durch den Abschluss der notwendigen Baumaßnahmen in der nördlichen Friedrich-Engels-Straße und der Berliner Straße sowie zur Querung Tassostraße/ Berliner Allee bestimmt.

Orientierung

Wegen der Bedeutung dieser Route, die gleichwohl in vielen Teilabschnitten nicht „selbsterklärend“ ist, wird nach Beseitigung der genannten Problempunkte eine durchgehende Wegweisung empfohlen. Als Zielangaben bieten sich an: Märkisches Zentrum, Rosenthal, Niederschönhausen, Pankow Kirche, U/S Pankow, Kissingenviertel, Weißensee, Fennpfuhl. Auf über andere Routen erreichbare Ziele sollte an den jeweiligen Abzweigungen hingewiesen werden.

Hauptroute RR 3 gequert wird. Zusammen mit der RR 2 wird an der Indira-Gandhi-Straße die Bezirksgrenze erreicht, eine Weiterführung in Richtung Süden erscheint sinnvoll.

Verkehrsbedeutung

Als Verbindung zwischen den beiden wichtigsten Zentren des Bezirks durch dicht bebaute Wohngebiete unter Anbindung von mehreren großen Schulen, Einkaufsstätten und Infrastruktureinrichtungen ist vor allem der mittlere Abschnitt dieser Route von herausragender Bedeutung für den bezirklichen Radverkehr. Aber